Zweites Blatt.

Der Enztäler.

Zweites Blatt.

№ 268. | Freitag den 15. November 1929. | 87. Jahrgang.

Württemberg

Zuffenhausen, 14. Nov. (Der Gemeinderat stimmt dem Stuttgarter Eingemeindungsvertrag zu.) Der Gemeinderat befaßte sich in seiner Sitzung am Dienstag mit dem Stuttgarter Eingemeindungsvertrag. Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Einwohnerabstimmung vom Sonntag bekannt: 606 Stimmen für Stuttgart, 330 Stimmen für Feuerbach und knüpfte hieran die Bemerkung, daß diese Abstimmung eindeutig sei. Es liege nun am Gemeinderat, die endgültige Stellungnahme zur Abstimmung ebenfalls zu vollziehen. Bei der Abstimmung wurde der Eingemeindungsvertrag mit 18 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme genehmigt. Der sozialdemokratische Gemeinderat Schuler gab die Erklärung ab, daß die sozialdemokratische Fraktion die Eingemeindungsfrage nie zur Parteifrage gemacht habe. Ihrer Opposition sei es vielmehr zuzuschreiben, daß es gelang, mit Stuttgart zu den Zugeständnissen des vorliegenden Vertrags zu kommen.

Stuttgart, 14. Nov. (Vom Landesausschuß gegen den Alkoholismus.) Der Schwäbische Gauverband gegen den Alkoholismus E. V., der Mitglied des Landesausschusses war, hat sich aufgelöst. An seine Stelle ist die „Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Alkoholnot" getreten. Am 1. Oktober wurde der von Pfarrer Dilger, Rast und Römer ausgearbeitete Satzungsentwurf genehmigt und die neue Arbeitsgemeinschaft in den Landesausschuß als vollgültiges Mitglied aufgenommen.

Stuttgart, 14. Nov. (Die Seilbahn fährt wieder.) Nach achttägigem Probebetrieb war auf der Seilbahn am 30. Oktober der fahrplanmäßige Betrieb aufgenommen worden. Bereits nach zwei Stunden zeigte sich aber ein auffallendes Geräusch an dem Motor des Windwerks, das sich rasch verstärkte. Ueberdies nahm der Motor einen unruhigen Gang an und zeigte Erschütterungen während seiner Drehung, so daß die Außerbetriebsetzung der Bahn sich als notwendig erwies. Die Untersuchung zeigte eine Wanderung des einen Motorlagers, und diese Erscheinung ließ die Entstehung des ordnungswidrigen Ganges erklären. Nach Korrektur des Lagers ergab sich die Notwendigkeit, auch eine Prüfung des Motors vorzunehmen. Obgleich diese in gründlichster Weise erfolgte und auf alle Eigenschaften ausgedehnt wurde, ließ sich jedoch keinerlei Unordnung an demselben feststellen. Eine nochmalige Inbetriebnahme zeigte hierauf, daß es der Auflagerung des Motors auf der Fundamentplatte an der notwendigen Starrheit fehlte. Ob dieser Mangel hervorgerufen wurde durch Verwendung von mangelhaftem Zement, unsachgemäßer Behandlung oder ungenügendem Abbinden desselben, war natürlich nicht mehr festzustellen. Soviel aber war sicher, daß eine solide Erneuerung der Fundamentabdeckung unerläßlich war. Diese wurde ohne Verzug vorgenommen, benötigte aber zur sicheren Erhärtung längere Zeit. Der Sicherheit halber wurde bereits nach der Betriebsunterbrechung sofort ein neuer Motor beschafft und hernach auf das neue Fundament aufgesetzt. Die Folge war nunmehr ein einwandfreies Funktionieren des Betriebs. Seit zwei Tagen geht die Seilbahn wieder glatt. Der fahrplanmäßige Verkehr wird am nächsten Sonntag wieder aufgenommen.

Münsingen, 14. Nov. (Schweres Brandunglück.) Der auf schön bewaldeter Höhe rechts der Uracherstraße gelegene „Kreuzkeller" mit Restaurationsbetrieb und Landwirtschaft wurde Mittwoch abend 8 Uhr ein Raub der Flammen. Trotz sofortigen Eingreifens der Bewohner, die teilweise Brandwunden davontrugen, war an die Rettung auch nur eines Stück Viehs nicht mehr zu denken. Der Brandherd befand sich in den unteren Räumlichkeiten, die, ehemals ein Lagerbierkeller, jetzt als Stallung und Scheune benützt werden. Auch die sofort erschienene Motorspritze war machtlos und mußte sich auf die Rettung der neben dem wirtschaftlichen Gebäude stehenden Kegelbahn beschränken. Sowohl Gebäude wie Inventar sind sehr schlecht versichert, so daß die Abgebrannten schwer geschädigt sind. Die beiden Familien, zusammen sechs Personen, die den Kreuzkeller bewohnten, sind obdachlos geworden. Die Brandursache ist bis jetzt nicht aufgeklärt.

Rottweil, 14. Nov. (Brandstiftung.) Das Schwurgericht hat den verheirateten, 41 Jahre alten Taglöhner Franz Weinmann von Gosheim, OA. Spaichingen, wegen Brandstiftung und Versicherungsbetrugs zu der Zuchthausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten verurteilt.

Vaihingen, OA. Geislingen, 14. Nov. (Sauglück.) Ein hiesiger Landwirt erhielt dieser Tage von einem Mutterschwein 27 lebende Ferkelchen. Leider ist es unmöglich, diese stattliche Zahl „Glücksschweine" am Muttertier großzuziehen. Es ist bereits der Versuch gemacht worden, einen Teil des Wurfs einem andern Mutterschwein anzuvertrauen.

Friedrichshafen, 14. Nov. (Schluß der Besichtigung des „Graf Zeppelin".) Der Luftschiffbau Zeppelin gibt davon Kenntnis, daß er in wenigen Tagen den Fahrbetrieb des Luftschiffs „Graf Zeppelin" für einige Monate einstellen und in diesem Zusammenhang auch die Besichtigung desselben vorläufig aufheben wird. Ueber eine spätere Besichtigungsmöglichkeit wird wieder berichtet werden.

Vermischtes.

Ein Konkurs. Einen stürmischen Verlauf nahm in Kempten die Liquidationsversammlung der vor Jahresfrist in Konkurs geratenen Verbrauchsgenossenschaft. Das Versammlungslokal erwies sich als zu klein, so daß ein größerer Saal benützt werden mußte. Liquidator Jost berichtete über die Revisionsbilanz. An Haftsummen wurden 270 500 Mark ermittelt entsprechend einem Mitgliederstand von 2765 Genossen. Die Konkursgebühren (Massekosten) haben bereits eine Höhe von 20 000 Mark erreicht. Die Gläubiger haben 151 110 Mark zu bekommen, davon die Städt. Sparkasse Kempten 75 000 Mk. für abgegebene Kredite. 20 000 Mark sind an gemachten Spareinlagen zurückzuzahlen. Der Fehlbetrag beträgt rund 145 000 Mark.

Wo bleiben die verschacherten Kinder? In dem schändlichen Fall von Kinderverschacherung, der kürzlich durch die Verhaftung der Massenie Novi in Prag aufgedeckt wurde, haben die Untersuchungsbehörden bisher festgestellt, daß durch die Hände der Novi im Laufe von 11 Jahren insgesamt 38 Kinder gegangen sind. Der Aufenthaltsort von 20 Kindern konnte einwandfrei festgestellt werden. Sie befinden sich größtenteils bei ihren Eltern, die sie im Laufe der Zeit wieder aus der Fürsorge der Novi geholt haben. Acht Kinder sind nachweislich tot und von der Novi zum Teil der tschechischen, zum Teil der deutschen Kinderklinik Prag in hoffnungslosem Zustand, meist mit Darm-Katarrhen, übergeben worden. Sie konnten nicht gerettet werden, da die Uebergabe zu spät erfolgte. Zwei Kinder sind in der Wohnung der Novi gestorben. Ueber das Schicksal von 10 weiteren Kindern hat man bisher nichts ausfindig machen können, da die Novi keinerlei Aussagen macht. Es wurde weiter festgestellt, daß in der Wohnung der Novi zahlreiche Frauen entbunden haben, die die geborenen Kinder gleich bei ihr zurückließen. Die Novi verfügte über einige Agenten in Mähren und der Slowakei, die sie mit Klientinnen, die entweder Kinder brauchten oder los werden wollten, bekannt machten.

Halsmann bleibt in Haft. Das Oberlandesgericht Innsbruck hat den von den Verteidigern Halsmanns gestellten Haftentlassungsantrag mit der Begründung abgelehnt, daß bereits während der Schwurgerichtsverhandlungen Beobachtungen gemacht wurden, die es wahrscheinlich erscheinen lassen, daß dem Philipp Halsmann von seinen Freunden nach der Entlassung zur Flucht in das Ausland verholfen würde.

Das Bekenntnis am Grabesrande. Ein im Kaukasus ansässiger Bauer, Dschambulat, schrieb sich im Jahre 1920 bei der kommunistischen Partei ein. Er bildete eine kommunistische bewaffnete Bande aus, an deren Spitze er eine große Zahl von Bürgern und ihre schuldlosen Familien beraubt und niedermetzelte. Die Sowjetregierung zeichnete ihn mit dem Orden der „Roten Fahne" aus. Da er in letzter Zeit erkrankt war, wurde er auf Kosten der Sowjets gepflegt. Aber es gelang nicht, ihn zu retten. Nach seinem Tode beschlossen die Sowjetkosten beizusetzen. Aber die Ueberraschung der Behörde war kosten beizusetzen. Aber die Ueberraschung der Behörde war ungeheuer, als der letzte Wille Dschambulats anläßlich der Testamentseröffnung zur allgemeinen Kenntnis gelangte. Dieses Testament lautet wie folgt: „Ich habe mit dem Teufel gelebt und sterbe mit Gott. In den letzten zwei Jahren habe ich erst verstanden, daß ich mich grausam geirrt habe, aber es war zu spät. Meine Seele, die die Welt verläßt, ist von Schrecken erfüllt bei dem Gedanken an die Ströme von Blut vollkommen unschuldiger Menschen, das durch mich vergossen wurde. Durch 7 Jahre war ich ein wissendes Tier, ich vollführte blind die Befehle des Teufels in Menschengestalt. Auf Erden habe ich dem Satan meine Seele verkauft, meinen Glauben an Gott und nicht nur mein Gewissen, sondern auch das meiner Kinder. Jetzt bin ich verurteilt und die Geister meiner großen Vorfahren werden mich in der anderen Welt von sich stoßen. Ich habe grausam und verbrecherisch geirrt, indem ich an die Macht des Kommunismus glaubte. Ich wende mich vor meinem Tode an alle jene, die diese meine letzten Worte lesen werden und flehe sie an: Besinnt euch! Höret auf, an die Macht des Kommunismus zu glauben und höret auf, ihm zu dienen, denn es ist die Partei des Satans auf Erden. Verzeiht mir alle und betet für mich Unglücklichen. Vielleicht hat Gott der Herr Erbarmen mit mir. Ich bitte meine Söhne, mich in dem Friedhof meiner Ahnen im Gebirge zu begraben und am Tage meines Begräbnisses zwei Drittel meines Vermögens an jene zu verteilen, die meine verbrecherische Hand, das Werkzeug der satanischen Gewalt, arm gemacht hat und des Brotes und des Obdaches beraubt. Möge die allmächtige Hand Gottes euch und alle Verirrten in dieser Sündenwelt schützen. Dschambulat." Die 5 Söhne des Verstorbenen erfüllten seinen letzten Willen. Als die Behörden Kenntnis von diesem Testament erhielten, versäumten sie nicht, die Konfiskation des gesamten noch in Händen der Söhne Dschambulats vorhandenen Vermögens anzuordnen, angeblich, um die Kosten seiner Heilbehandlung zu decken.

Von der Klippe gerettet. Von 11 Schiffbrüchigen des finnischen Dampfers „Draken", die seit Montag nacht auf einer kleinen kahlen Klippe in der Nähe von Utö ohne Nahrung dem Sturm preisgegeben waren, sind 6 Mann umgekommen. Nachdem zwei Mann sich bereits am Mittwoch mit Rettungsgürteln ins Wasser geworfen hatten, von denen der eine tot, der andere schwer verletzt an Land gespült wurden, gelang es heute einem Lotsenboot mit größter Anstrengung, die Klippe zu erreichen. Jedoch waren nur noch 5 Mann am Leben. Vier waren während der Nacht den furchtbaren Anstrengungen erlegen. Die 5 Geretteten konnten in schwer mitgenommenem Zustand an Land gebracht werden.

Zum „Bären". Ottenhausen. Zum „Bären".

Anläßlich der **Kirchweih** findet am **Sonntag den 17. November**

Kirchweihtanz

statt, wozu freundlichst einladet

Wilhelm Mehrle und Frau.

Schlachtpartie, Hasenbraten mit Spätzle, gute reelle Weine und prompte Bedienung.

Birkenfeld.
Guterhaltenes
Harmonium oder Klavier
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.
Junge Frau sucht Beschäftigung für die Nachmittage im
Flicken, Sticken und Festonieren
in und außer dem Hause.
Zu erfragen in der Enztäler-Geschäftsstelle.

Zum Verkauf von
Waschartikeln, Oelen und Fetten
direkt an Private sucht bestens eingeführte Firma tüchtigen **Vertreter.** Alter nicht unter 25 Jahren.
Offerten unter Angabe der seitherigen Tätigkeit unter K. R. 300 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.
Möbliertes, heizbares
Zimmer
in schöner Lage sofort oder später **zu vermieten.**
Zu erfragen in der Enztäler-Geschäftsstelle.

Setze ein 11 Monate altes
Rind

(Rotscheck) dem Verkauf aus.
Wilhelm Stoll,
Gaistal bei Herrenalb.

Fritz Schumacher
Neuenbürg, am Marktplatz
und
Pforzheim, Leopoldstr. 1.
Rabattmarken!
Größte Auswahl in **Schürzen und Spielanzügen**

In diesem Zeichen
liegt die Garantie
für frische Qualität.
Nur Rama im Blauband
bietet Ihnen diese
Sicherheit durch das
Garantie-Datum
auf jeder Packung:
für guten Einkauf
die beste Gewähr.
FÜR FRISCHE QUALITÄT GARANTIERT BIS:
MARGARINE
Rama im Blauband

doppelt so gut
½ Pfd **50** Pfg

Conweiler, 12. Nov. 1929.

Danksagung.

Während des Krankseins und des Heimganges unserer lieben, treubesorgten Mutter

Christine Bürkle, geb. Jäck

wurde ihr und uns viel Liebe und Anteilnahme zu teil.

Wir danken herzlich allen denen, die die lb. Entschlafene während ihrer Leidenszeit durch einen Besuch erfreuten, auch denen, die ihr beim letzten Gang die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonderer Dank sei jedoch der Krankenschwester und der Familie Hummel, Conweiler, die alle liebevoll und gewissenhaft die lb. Entschlafene während der Dauer ihres Krankenlagers pflegten und ihr die Leidenszeit erträglicher zu machen suchten.

Unter diesem Dank sei auch eingeschlossen die seel. Fürsorge Sr. Hw. des Herrn Pfarrers Kittelberger, wie auch der erh. Gesang des Jungfrauenvereins bei der Trauerfeier.

Im Auftrag der Geschwister:
Albert Bürkle.

Höfen a. Enz.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 17. November 1929

stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus z. „Sonne" in Höfen

freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Bodamer, Fabrikarbeiter,
Sohn des † Wilh. Bodamer, Sägers in Höfen.

Maria Bauer,
Tochter des Christian Bauer, Holzhauers in Gompelscheuer.

Kirchgang ½12 Uhr in Höfen.

Conweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 17. November 1929

stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus z. „Adler" in Conweiler

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung betrachten zu wollen.

Wilhelm Dill, Flaschner,
Sohn des Ludwig Dill, Waldrechners, Conweiler.

Emma Stoll,
Tochter der Emma Stoll, Conweiler.

Kirchgang 10 ½ Uhr in Conweiler.

Zur Orientierung!

Facharzt sucht zwei Zimmer

Das Inserat im „Enztäler", „Birkenfelder Tagblatt", „Calmbacher Tagblatt" und „Herrenalber Tagblatt" in Nr. 266 vom 13. November 1929 wurde ohne unser Wissen zur Veröffentlichung gebracht. Wir können uns daher nicht bereit erklären, etwa einlaufende Angebote weiter zu befördern.

Funck & Co., Pforzheim,
Zerrennerstraße 49.

Württ. Versicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit (Vertragsgesellschaft zweier christlicher Verbände), in Württemberg bestens eingeführt, mit gutem Versicherungsbestand und ausgebautem Agentennetz, **sucht** für die Oberämter **Neuenbürg, Calw, Nagold und Freudenstadt** tüchtigen

Bezirks-Verwalter

gegen Gehalt und Spesen nebst Provisions-Beteiligung; Teilnahme am Inkasso des Bezirks.

Ausführliche Angebote unter **S. E. 1633** durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Billige Mantel-Tage

Es wird kalt! — Ein strenger Winter steht bevor!

Ist Ihr Mantel gut genug, um ihn bis März oder April zu tragen? Nein — dann besichtigen Sie unverbindlich unser großes Lager in **Herren-, Damen- u. Kinder-Mänteln.** Wir sind überzeugt, daß Sie etwas speziell für Sie passendes finden werden, insbesondere da jedes Stück — vom einfachsten bis zum elegantesten einen Rekord an Preiswürdigkeit darstellt.

Wir gewähren Zahlungserleichterung

Kleine Anzahlung — Bequeme Ratenzahlung

Herren- und Damen-Bekleidungshaus Helios G. m. b. H. PFORZHEIM Leopoldsr. 7

Fußballverein Neuenbürg e. V.

Die Mitglieder des Fußballvereins nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Sports treffen sich am **Sonntag den 17. November 1929** anläßlich der

Kirchweih

bei **Hans Rüd, „Engelsbrander Haltestelle".**

Dortselbst große **Tanz-Unterhaltung.** Gelegenheit zur Heimfahrt ist geboten.

Der Ausschuß.

Arnbach.

Anläßlich der Kirchweih findet am kommenden **Sonntag den 17. November** im Gasthof zum **„Ochsen"**

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Musikkapelle statt. Für gute Speisen und **reelle Weine** ist bestens gesorgt.

Es laden höflichst ein

Emil Ochner und Frau.

Frauenalb.

Kirchweih-Tanz!

Sonntag, 17. ds. Mts., findet in meinem neurenovierten Saal, **Gasthaus zum „König von Preußen" in Frauenalb,**

Tanz-Belustigung

statt, wozu freundlichst einladet

Fr. Bürkle.

Neuer Wein von 30 Pfg. an. Spez.: Hasenbraten.

Pelze

Mäntel Besätze
Hals-Krawatten usw.

kaufen Sie in bekannt bester Qualität u. billigsten Preisen im

Pelzspezialhaus

A. & H. Hilb, Pforzheim

Metzgerstraße 21.

Umarbeitungen werden fachmännisch und billig in eigener Werkstätte ausgeführt.

Zahlungserleichterung gestattet!

Pfinzweiler.

Am **Sonntag** findet im Gasthaus zur **„Sonne"**

Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

der Besitzer: **Ludwig Huber.**

Bergschmiede Holzbachtal.

Sonntag und Montag

Kirchweih-Tanzmusik.

Lungenverschleimung,

hartnäckigen Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten, Bronchialkatarrh, Asthma 2c. behebt und lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende

Dellheim's Brust- und Lungen-Tee.

Preis Mk. 1.25. Zu haben in den Apotheken in Neuenbürg, Schömberg, Wildbad.

Birkenfeld.

Obstbäume

Schöne, erstklassige **Apfel- und Birn-Hochstämme** sowie **Halbstämme u. Buschbäume** hat zu verkaufen

Karl Höll, Baumgärtner,
Herrenalberstr. 8.

K. Pfrommer,

Tapezier- und Polstergeschäft.

in Bodenwichse (Edelwachs).

Stadelmann's

Photo-Atelier Birkenfeld

Zweiggeschäft Neuenbürg

Sonntags von 11—1 Uhr
Mittwochs von 1—4 Uhr
Anmeldung erwünscht

Wäschekochen
Obstkochen
Wurstkochen
Futterdämpfen
Ausdämpfen von Kannen, Fässern, Bienenstöcken

Alles modern! Alfa-Dämpfer

12-Monats-Ratenzahlung

ALFA-LAVAL-SEPARATOR G.

Berlin NW. 40 Döberitzer-Straße

Verkäufer gesucht!

Postkarten, Kunst- und Blumen-Karten

in schöner Ausführung zu haben in der

C. Meeh'schen Buchhandlung
Inh. D. Strom.

Krumme Schweine ausgeschlossen!

Geben Sie Kraftin

In 8 Tagen ist jedes Tier gesund. Vorsicht! Kraftin nur in ½ Liter-Patentverschlußflaschen mit rotem Verschlußstreifen zu haben, niemals offen. 1 Flasche kostet 2 Mk. Täglich 6 Eßlöffel ins Futter. Doppelte Gewichtszunahme. Tausende Anerkennungen.

Allein-Verkauf: **Klosterapotheke Drogerie H. Waterstrad, Bad Herrenalb.**

Für den Wintersport

Kinder-Ski
mit Bindung und Stöcken von M. **16.—** an,

Skiwachse

Skiöle
Deutsch und Norweger

Ski-Anzüge
Ski-Hosen
Ski-Blusen
Pullover
Mützen
Ski-Socken
Fäustlinge
Schals u. Schlipse
Ski-Stiefel

Ski für Erwachsene
mit Bindung und Stöcken von Mk. **21.—** an

Ski-Stöcke
von Mk. **2.50** bis **18.—**

Große Auswahl in verschiedenen **Bindungen.**

Sporthaus Sixt, Wildbad, Wilhelmstraße.

Eigene Reparaturwerkstätte. — Bei mir gekaufte Ski werden gratis verpaßt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw